

## **Familiengottesdienst zum ersten Adventssonntag 2013**

"**Alles ist da – Lass Dich überraschen ...**", so lautet das Motto des Adventsheftes 2013 und damit auch der Familiengottesdienste zum Advent. Auf dem Titelbild des Adventsbegleiters finden sich die gleichen Figuren wie auf dem Bastelbogen in der Mittelseite. Diese können vergrößert, dann jeweils an den Adventssonntagen ausgeschnitten und auf den Weg zur Krippe hingestellt werden.

**Heute ist es Johannes der Täufer. Er steht für das Schauen.**

### **Hinführung zum Gottesdienst am ersten Adventssonntag:**

Johannes. Mit diesem Namen verbindet sich der Aufbruch vom Ersten zum Neuen Bund. Mit ihm erfüllen sich die Worte der Schrift: Er ist der Bote des Herrn.

Wer in eine orthodoxe Kirche geht, der wird, sofern es mehr als zwei Ikonen vorne gibt, immer ein Bild von ihm finden. Der Vorläufer wird er genannt. Er ist Wegbereiter und Bote. Ikonen wollen unseren Blick lenken: durch die Heiligen auf Gott hin.

Gerade der Advent ist eine Zeit der vielen Lichter. Sie können ablenken oder lenken, es liegt auch daran, wie wir auf sie schauen! Mit Blick auf Johannes wollen wir lernen, wieder besser zu „sehen“.

**„Seht, das Lamm Gottes!“** spricht Johannes – und wir wollen uns von ihm Christus zeigen lassen. An diesem Sonntag stellen wir ihn in die Mitte. Nun kann eine große Kopie der Johannesfigur des Adventsbegleiters vor den Altar gestellt werden.

*Eingangslied: „Das Licht einer Kerze ...“, Adventsbegleiter S. 72, Lied Nr. 1 oder „Wir sagen euch an ...“, Adventsbegleiter S. 78, Lied Nr. 7, 1. Strophe*

Danach folgt die Segnung des Adventskranzes: Adventsbegleiter, S. 5-6.

Liturgische Eröffnung: Im Namen des Vaters, ...

### **Kyrie:**

Herr Jesus Christus, schon im Mutterschoß bist Du mit Johannes dem Täufer zusammengetroffen.

Herr, erbarme dich!

Herr Jesus Christus, im Leben ist Johannes dir vorangegangen, um deinen Weg zu bereiten.

Christus, erbarme dich!

Herr Jesus Christus, Johannes war derjenige, der auf Dich als das Lamm Gottes gezeigt hat.

Herr, erbarme dich!

Tagesgebet:

Herr, unser Gott,

alles steht in deiner Macht; du schenkst das Wollen und das Vollbringen.

Hilf uns auf die Fürsprache des Heiligen Johannes des Täufers,

dass wir auf dem Weg der Gerechtigkeit Christus entgegen gehen

und uns durch Taten der Liebe auf seine Ankunft vorbereiten,

damit wir den Platz zu seiner Rechten erhalten,

wenn er wiederkommt in Herrlichkeit.

Er, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und wirkt in Ewigkeit. AMEN.

Erste Lesung: Jesaja 2,1-5

*Antwortgesang: „Kündet allen in der Not ...“, Adventsbegleiter S. 73, Lied Nr. 2, 1.+2. Strophe*

Zweite Lesung: Römer 13,11-14a

*Ruf vor dem Evangelium: Taizé-Halleluja – Effata Nr. 24, 1.+2. Strophe*

Evangelium: Matthäus 3,1-12 (Evangelium vom zweiten Adventssonntag)

**Gedanken zum Sonntag:**

Heute geht es darum das Schauen in die Mitte zu lenken. Die Bilder der biblischen Texte laden sehr zum Schauen ein ...

Z. B. die erste Lesung aus dem Propheten Jesaja. Da ist „von einem Berg mit dem Haus des Herrn die Rede, welcher fest gegründet steht als höchster der Berge ...“

Frage an die Kinder: *Was siehst du? An was denkst du, wenn du diese Worte hörst?*

*„Zu ihm strömen alle Völker. Viele Nationen machen sich auf den Weg ...“*

*Wen siehst du? Wer macht sich da alles auf den Weg?*

Das Evangelium nennt Johannes den Täufer „eine Stimme, die in der Wüste ruft: Bereitet dem Herrn den Weg! Ebnet ihm die Straßen!“

*Welche Gedanken wecken in dir diese Bilder? ... einen Weg bereiten ... Straßen ebnen ...*

Johannes der Täufer ist derjenige, der von sich wegschaut und von sich wegschauen lässt ... Er lenkt den Blick auf Jesus als den, der kommen soll ...

*Wann fällt es dir leicht von dir weg auf andere zu schauen? Was macht dir diese Blickrichtung auf andere hin schwer?*

*Glaubensbekenntnis: beten oder GL Nr. 489 (alt)*

Fürbitten:

Heute wie damals können Menschen den Umkehrruf des Johannes des Täufers hören. Herr – auch wir gehen deinem Kommen entgegen; deshalb rufen wir zu dir:

1. Erwecke und stärke auch heute in deinen Kirchen Frauen und Männer, die uns den Weg weisen.
2. Hilf uns, einander Lieblosigkeit und Versäumnisse zu vergeben, und schenk uns die Gnade, dass wir uns gegenseitig wieder zuwenden können.
3. Ermutige die Verantwortlichen in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Wissenschaft, dass sie sich von der Sorge um die Menschen leiten lassen.
4. Lass uns Getaufte auf deinen Geist hören und ihm vertrauen, denn nur so können wir einander zum Segen werden.
5. Tröste die Trauernden und stärke die Schwachen, steh du den Kranken unter uns bei und sei bei den Menschen, die sich allein gelassen fühlen.
6. Schenke du den Verstorbenen das Glück, deine gute Gegenwart in Gemeinschaft erleben zu dürfen.

Du, Gott des Erbarmens, willst, dass wir einander dein Erbarmen weiterschenken. Stärke und leite uns durch das Nahen deines Sohnes, unseres Bruders und Herrn. AMEN

*Gabenlied: „Brich mit den Hungrigen dein Brot ...“, Effata Nr. 35 oder „Was uns die Erde Gutes spendet ...“ GL Nr. 490 (alt)*

Gabengebet:

Allgütiger Gott,

alles, was wir haben, kommt von dir.

Nimm die Gaben an, die wir darbringen.

Mache sie für uns in diesem Leben zum Sakrament der Erlösung

und rufe uns an deinen Tisch im kommenden Reich zusammen mit Johannes dem Täufer.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. AMEN.

*Sanctus: „Heilig, heilig, ...“, Effata Nr. 48 oder „Heilig, heilig, ...“ GL Nr. 491*

Überleitung zum Vater unser – Vater unser (gebetet)

Friedensgruß: Johannes weist auf Jesus als das Lamm Gottes hin. Er ruft uns auf, dass wir auf ihn schauen und an ihm Maßnehmen. Das ist der Anfang eines von Herzen kommenden Friedens. Dieser Friede sei heute und allezeit mit Euch!

*Und mit deinem Geiste!*

*Agnus Dei: „Lamm Gottes, ...“ – GL Nr. 492 (alt)*

*Kommunion – eventl. Orgelspiel oder ein adventliches Kinderlied ... oder den Text aus dem Adventsbegleiter, S. 13-14 „Wann fängt Weihnachten an ...“.*

*Danklied: „Seht die gute Zeit ist nah ...“ – Effata Nr. 109,1 oder „Macht hoch die Tür ...“ – GL Nr. 107,1 +2 (alt)*

Schlussgebet:

Herr, unser Gott,

du hast uns an deinem Tisch mit neuer Kraft gestärkt.

Zeige uns mit Johannes dem Täufer den rechten Weg durch diese vergängliche Welt

und lenke unseren Blick auf das Unvergängliche,

damit wir in allem dein Reich suchen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. AMEN.

Segen:

Der Herr sei mit Euch!

*Und mit deinem Geiste!*

Und so segne Euch auf die Fürsprache des Heiligen Johannes des Täufers der lebendige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. AMEN.

Entlassruf

Gehet hin und bringet Frieden!

*Dank sei Gott dem Herrn!*

## Familiengottesdienst zum zweiten Adventssonntag 2013

"**Alles ist da – Lass Dich überraschen ...**", so lautet das Motto des Adventsheftes 2013 und damit auch der Familiengottesdienste zum Advent. Auf dem Titelbild des Adventsbegleiters finden sich die gleichen Figuren wie auf dem Bastelbogen in der Mittelseite. Diese können vergrößert, dann jeweils an den Adventssonntagen ausgeschnitten und auf den Weg zur Krippe hingestellt werden.

**Heute ist es Josef. In seinem Namen kommt eine ganz elementare Fähigkeit des Menschen zum Ausdruck: das Hören nach Innen.**

### Hinführung zum Gottesdienst am zweiten Adventssonntag:

Der Josef des ersten Bundes und der Josef des neuen Bundes sind reich mit dieser Fähigkeit ausgestattet. Sie nehmen ihre Nachtgesichte und ihre Träume wahr. Sie verstehen es, diese zu deuten. Sie lassen sich aber auch auf das ein, was für sie hinter solchen Erfahrungen steckt.

Der Name „**Josef**“ ist ein ur-hebräischer Name. Er bedeutet ins Deutsche übersetzt: „Gott fügt hinzu“.

Dieser Gottesdienst will dafür öffnen, dass Gott durch Hören bei jedem und jeder ganz viel hinzufügt. So wird das „**Hör doch, Josef!**“ zu einem „**Hör doch, N.**“ (*da kann jede und jeder den eigenen Namen einsetzen*)! „**Hör doch – auf Gott!**“

Nun kann eine große Kopie der Joseffigur des Adventsbegleiters vor den Altar gestellt werden.

*Eingangslied: „Wir zünden zwei Kerzen ...“, Adventsbegleiter S. 72, Lied Nr. 1, 2. Strophe oder „Wir sagen euch an ...“, Adventsbegleiter S. 78, Lied Nr. 7, 2. Strophe*

### Kyrie:

Herr Jesus Christus, der Name deines irdischen Vaters geht auf den Josef des ersten Testamentes zurück.

Herr, erbarme dich!

Herr Jesus Christus, Josef ist einer, der in seinem Leben zulässt, dass etwas hinzugefügt werden kann.

Christus, erbarme dich!

Herr Jesus Christus, Josef als dein Wegbegleiter öffnet dir das Herz für die Menschen deiner Zeit.

Herr, erbarme dich!

Tagesgebet:

Allgütiger und barmherziger Gott,

deine Weisheit allein zeigt uns den rechten Weg.

Lass nicht zu, dass irdische Aufgaben und Sorgen uns hindern, deinem Sohn entgegenzugehen.

Führe uns wie den Hl. Josef durch dein Wort und deine Zuwendungen hin zur Gemeinschaft mit Jesus Christus, deinem Sohn, unserem Herrn und Gott. AMEN.

Erste Lesung: Jesaja 11,1-10

*Antwortgesang: „Aus Gestein und Wüstensand ...“, Adventsbegleiter S. 73, Lied Nr. 2, 3. Str.*

Zweite Lesung: Römer 15,4-9

*Ruf vor dem Evangelium: „Ihr seid das Licht ...“, Effata Nr. 24,3*

Evangelium: Matthäus 1,18-24 (Evangelium vom vierten Adventssonntag)

**Gedanken zum Sonntag**

Wir werden ganz leise und hören eine Minute lang auf alle Töne, Geräusche, ..., ja auf alles, was im Raum ist ...

*Nun dürfen die Kinder sagen, was sie alles gehört haben ...*

Jetzt nehmen wir uns noch einmal eine Minute Zeit, um in uns hinein zu hören: Was geht mir von heute Morgen oder von der letzten Nacht noch nach?

*Wenn ein Kind etwas von sich sagen möchte, dann ist es möglich ... Wichtig ist der Hinweis, dass jede und jeder diese ganz persönlichen Empfindungen auch für sich behalten darf ...*

Josef hört im Traum von Gott her, was er zu tun hat. Er, der eigentlich Maria verlassen wollte, versteht nun, dass er bei ihr bleiben muss ...

Welche Erfahrung kommt euch in den Sinn, wenn ihr über den Satz nachdenkt: „Da musste ich bleiben!“?

Josef lädt uns als Hörender zum Bleiben bei seiner Aufgabe ein! Bei ihm ist es das Bleiben an der Seite Marias.

*Glaubensbekenntnis: beten oder „Wir glauben an den einen Gott ...“ – GL Nr. 467 (alt).*

Fürbitten:

Jesus, du willst alle Tage bei uns sein, so wie auch Josef letztlich bei Maria, seiner Verlobten, geblieben ist. Darum dürfen wir dich bitten:

1. Uns betäubt jetzt im Advent, Unruhe und Hast. Hilf den Kirchen, ein glaubwürdiges Zeichen des inneren Friedens und der vertrauten Ruhe zu sein. V: Herr, Jesus Christus. A: Wir bitten dich, erhöre uns.
2. Auch in diesen adventlichen Tagen gibt es Konflikte und kriegerische Auseinandersetzungen. Lass die Verantwortlichen vor Ort und in unserer Weltgemeinschaft Wege zu einem dauerhaften Frieden suchen. V: Herr, Jesus Christus. A: Wir bitten dich, erhöre uns.
3. Durch die Nachrichten dringen Katastrophen und Armutsberichte in unsere Wohnzimmer. Öffne unsere inneren Ohren für die Not und für die Entbehrungen unserer Mitmenschen. V: Herr, Jesus Christus. A: Wir bitten dich, erhöre uns.
4. Auch in unserer eigenen Nachbarschaft und in unseren Gemeinden gibt es Menschen, die am Rande stehen. Hilf uns, sie zu sehen und schenke uns den Mut, dass wir uns ihnen zuwenden. V: Herr, Jesus Christus. A: Wir bitten dich, erhöre uns.
5. Die Erfüllung materieller Wünsche steht in diesen Tagen oft im Vordergrund. Halte in uns die Sehnsucht nach deiner guten und tröstenden Gegenwart wach. V: Herr, Jesus Christus. A: Wir bitten dich, erhöre uns.
6. Wir denken an die Menschen, deren Leben in diesen Tagen zu Ende geht – und an ihren Angehörigen. Geleite du sie und sei ihnen nahe. V: Herr, Jesus Christus. A: Wir bitten dich, erhöre uns.

Treuer Gott, unser Immanuel, du willst, dass dein Reich des Friedens wachse. Wir danken dir dafür uns bitten dich: Lass uns wie Josef hellhörig sein für deine Zwischentöne mitten in unserem Leben. AMEN.

*Gabenlied: „Wenn wir das Leben teilen ...“ – Effata Nr. 36.*

Gabengebet:

Barmherziger Gott,

wir bekennen, dass wir immer wieder hinter unseren Möglichkeiten zurückbleiben und uns nicht auf unsere Verdienste berufen können.

Komm Du uns wie dem Heiligen Josef zu Hilfe, ersetze, was uns fehlt,

und nimm unsere Gebete und Gaben gnädig an.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. AMEN.

*Sanctus: Taizé-Sanctus oder „Heilig ist Gott ...“ – GL Nr. 469 (alt).*

Vater unser - beten

Friedensgruß: Josef sucht nach dem richtigen Weg. Er merkt, dass es dabei ums Hören geht. In diesem Hören kommt ihm der nächste Schritt zu. Im Hören auf Gott zeigt sich letztlich auch unser eigener Weg zum Frieden. Dieser Friede sei alle Zeit mit Euch!

*Und mit deinem Geiste!*

*Agnus Dei: „O, Lamm Gottes unschuldig ...“ – GL Nr. 470,2 (alt).*

Kommunion: Stille

Nach der Kommunion: Prolog der Regel des Heiligen Benedikt, Adventsbegleiter, S. 20

*Danklied: „Lass es los ...“ – Adventsbegleiter S. 75, Lied Nr. 4, 2. + 3. Strophe*

Schlussgebet:

Herr, unser Gott,

im heiligen Mahl hast du uns mit deinem Geist erfüllt.

Lehre uns durch die Teilnahme an dieser heiligen Feier,

die Welt im Licht deiner Weisheit zu sehen

und damit den Spuren des Heiligen Josef zu folgen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. AMEN.

Segen

Der Herr sei mit Euch!

*Und mit deinem Geiste!*

Und so segne Euch auf die Fürsprache des Heiligen Josef der lebendige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. AMEN.

Entlassruf

Gehet hin und bringet Frieden!

*Dank sei Gott dem Herrn!*



## **Familiengottesdienst zum dritten Adventssonntag 2013**

"Alles ist da – Lass Dich überraschen ...", so lautet das Motto des Adventsheftes 2013 und damit auch der Familiengottesdienste zum Advent. Auf dem Titelbild des Adventsbegleiters finden sich die gleichen Figuren wie auf dem Bastelbogen in der Mittelseite. Diese können vergrößert, dann jeweils an den Adventssonntagen ausgeschnitten und auf den Weg zur Krippe hingestellt werden.

**Die angesprochenen Sinne sind das Riechen und das Kosten. Sie verbinden sich mit den drei Weisen aus dem Morgenland.**

### **Hinführung zum Gottesdienst am dritten Adventssonntag:**

Im Matthäusevangelium werden sie Sterndeuter aus dem Osten genannt. Aus ihnen wurden im Laufe der Zeit die Heiligen drei Könige. Sie sind aus ihrer Heimat aufgebrochen, folgen einem Stern und damit Ihrer Sehnsucht: Sie suchen den neugeborenen König der Juden. Es ist nicht irgendein König, es ist der Messias, der Retter, der Heiland!

In ihrem Gepäck haben sie kostbare Gaben: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Die Geschenke sind Ausdruck ihrer Verehrung und Hochachtung. Zugleich machen sie deutlich, dass dieses Kind göttlich ist. Und schließlich sind die sinnlichen Gaben von Weihrauch und Myrrhe eine Aufforderung für uns: Riecht doch! Kostet und spürt! Gott ist uns nahe! Er ist unter uns!

Nun kann eine große Kopie der Figur der Heiligen Drei Könige vom Innenteil des Adventsbegleiters vor den Altar gestellt werden.

*Eingangslied: „Es leuchten drei Kerzen ...“, Adventsbegleiter S. 72, Lied Nr. 1, 3. Strophe oder „Wir sagen euch an ...“, Adventsbegleiter S. 78, Lied Nr. 7, 3. Strophe*

### **Kyrie:**

Herr Jesus Christus, drei Sterndeuter brechen vom Osten her auf um den neugeborenen König der Juden zu sehen.

Herr, erbarme dich!

Herr Jesus Christus, die drei Sterndeuter erkundigen sich an verschiedenen Stellen nach ihm.

Christus, erbarme dich!

Herr Jesus Christus, niemand weiß so ganz genau, wo dieser Messias-König wohl zu finden sein wird.

Herr, erbarme dich!

### **Tagesgebet:**

Allgütiger Gott,

sieh gütig auf dein Volk, das mit gläubigem Herzen das Fest der Geburt Christi erwartet.

Mache ihr Herz bereit,

damit sie aufbrechen können wie die drei Sterndeuter aus dem Osten,

um den Herrn zu suchen und zu finden.

Darum bitten wir Dich durch Christus, unseren Herrn. AMEN.

Erste Lesung: Jesaja 35,1-6a.10

*Antwortgesang: „Blinde schauen zum Licht empor ...“, Adventsbegleiter S. 73, Lied Nr. 2, 4. Str.*

Zweite Lesung: Jakobus 5,7-10

*Ruf vor dem Evangelium: „Liebet einander wie der Herr euch geliebt ...“, Effata Nr. 24,4*

Evangelium: Matthäus 2,1-9a (Auszug aus dem Evangelium von Epiphanie)

### **Gedanken zum Sonntag**

Es ist kein leichter Weg, auf den sich diese Fremden aus dem Osten da einlassen. Wir erfahren nicht, wie viele es waren, die da aufgebrochen sind. Nur eines ist sicher: Je näher sie ans Ziel herankommen, umso unsicherer werden sie.

Sie fragen nach und niemand kann ihnen wirklich kompetent Auskunft geben. Nicht einmal bei König Herodes bekommen sie die erwartete Hilfe. Vielmehr spekuliert er deutlich auf ihren Rückweg, weil ihm das Ganze doch Angst macht ... Schon komisch: Ein großer König hat Angst um seine Macht.

Und doch erzählt uns die Geschichte mehr als von dem Weg, den uns diese Persönlichkeiten aus dem Osten voraushaben. Sie kommen und haben etwas dabei: Geschenke oder Gaben für das besondere Kind.

*Wer von Euch weiß denn, was sie in ihrem Reisegepäck mitgebracht haben? ...*

Es sind Gaben zum Riechen, zum Kosten ...

Glaubensbekenntnis: beten

### **Fürbitten:**

*Heute wollen wir bei den Fürbitten bewusst zu jedem Anliegen ein Weihrauchkorn auf eine glühende Kohle legen ... Die Fürbitten werden dabei entweder leise nur mit dem Auflegen eines Kornes oder auch frei mit persönlichen Worten vor Gott hingetragen ...*

Wir beten zu Jesus Christus, dessen Geburtsankündigung die drei Sterndeuter aus dem Osten auf den Weg gebracht hat, um ihre Freude darüber auszudrücken:

## **Freie Fürbitten und Auflegen je eines Weihrauchkornes ...**

Guter Gott, begleite auch uns durch die Zeit des Advents und bleibe uns nah alle Tage unseres Lebens. Darum bitten wir dich in Christus Jesu, den du zu unserem Heil in die Welt gesandt hast. Er bleibe bei uns, heute und alle Tage unseres Lebens. AMEN.

*Gabenlied: „Nimm, o Herr, die Gaben, ...“ – Effata Nr. 31 oder „Siehe, wir kommen, kommen mit Jauchzen, unsere Gaben zu bringen ...“*

### Gabengebet:

Herr, unser Gott,

in dieser Feier erfüllen wir den Auftrag deines Sohnes.

Nimm unsere Gaben an und gib deinen Kirchen die Gnade,  
immer und überall dieses Heilige Mahl zu feiern.

Schenke uns durch dieses Geheimnis dein Heil,  
das zu suchen die Sterndeuter aus dem Osten aufgebrochen sind.

Sei Ihnen und allen Suchenden nahe,  
heute und alle Tage des Lebens. AMEN.

*Sanctus: „Heilig, heilig, ...“, Effata Nr. 45 oder „Heilig, heilig, ... GL Nr. 818 (alt)*

Vater unser

Friedensgruß: Die Sterndeuter aus dem Osten folgen einem Stern, den sie haben aufgehen sehen. Mit ihren Gaben lassen sie uns auf den schauen, der uns in unsere innerste Kammer führt. Dort ist neben den guten Düften, der Anfang eines von Herzen kommenden Friedens. Dieser Friede sei heute und allezeit mit Euch!

*Agnus Dei: „Lamm Gottes ...“ - GL Nr. 822 (alt)*

*Kommunion: Stille oder Orgelspiel*

*Danklied: „Da wohnt ein Sehnen tief ...“ – Adventsbegleiter S. 77, Lied Nr. 6.*

### Schlussgebet

Barmherziger Gott,

komm durch dieses heilige Mahl uns schwachen Menschen zu Hilfe.

Reinige uns von allem, was uns hindert zu dir und mache uns bereit für das kommende Fest.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. AMEN.

Segen

Der Herr sei mit Euch!

*Und mit deinem Geiste!*

Und so segne Euch auf die Fürsprache der Sterndeuter aus dem Osten der lebendige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. AMEN.

Entlassruf

Gehet hin und bringet Frieden!

*Dank sei Gott dem Herrn!*

## **Familiengottesdienst zum vierten Adventssonntag 2013**

"Alles ist da – Lass Dich überraschen ...", so lautet das Motto des Adventsheftes 2013 und damit auch der Familiengottesdienste zum Advent. Auf dem Titelbild des Adventsbegleiters finden sich die gleichen Figuren wie auf dem Bastelbogen in der Mittelseite. Diese können vergrößert, dann jeweils an den Adventssonntagen ausgeschnitten und auf den Weg zur Krippe hingestellt werden.

**Der sinnliche Zugang ist in dieser Woche das Spüren und Berühren. Deswegen begleitet uns Maria am vierten Adventssonntag.**

### **Hinführung zum Gottesdienst am vierten Adventssonntag:**

Maria hat all Ihre Sinne gebraucht, um zu verstehen, was Gott und das Leben von ihr verlangte. Sie konnte ihr Inneres wahrnehmen und spüren, aber darin auch Gottes führende Hand erkennen.

Im Alltag geht uns diese Fähigkeit oft verloren. Unsere Sinne sind vor allem auf das Außen gerichtet. Wir nehmen nicht wahr, was in uns ist. Dabei findet sich in unserem Inneren der Wegweiser, den wir brauchen, um im Strudel des Alltags wohltuende Ruhe zu finden und Gottes Gegenwart zu spüren.

Bei diesem letzten Adventsgottesdienst wollen wir miteinander den Weihnachtsfrieden spüren, einander gut tun, Kraft tanken für das bald beginnende neue Jahr und unseren Alltag nach den Ferien. Wir wollen aus der Hektik ausbrechen, zurück zur Mitte finden und das Wertvollste erkennen aus der Fülle an Möglichkeiten, die sich uns ständig bieten.

Nun kann eine große Kopie der Figur der Gottesmutter Maria vom Innenteil des Adventsbegleiters vor den Altar gestellt werden.

*Eingangslied: „Vier Kerzen hell strahlen ...“, Adventsbegleiter S. 72, Lied Nr. 1, 4. Strophe oder „Wir sagen euch an ...“, Adventsbegleiter S. 78, Lied Nr. 7, 4. Strophe*

### **Kyrie:**

Herr Jesus Christus, Maria ist die Hauptperson im Hinblick auf seine Geburt. Sie hat sich auf deinen Ruf eingelassen.

Herr, erbarme dich!

Herr Jesus Christus, Maria hat ja gesagt zu der Herausforderung, die der Engel Gabriel an sie herangetragen hat.

Christus, erbarme dich!

Herr Jesus Christus, Maria ist inmitten ihrer Schwangerschaft aufgebrochen um ihre Base Elisabeth zu unterstützen.

Herr, erbarme dich!

Tagesgebet:

Allgütiger Gott,

gieße deine Gnade in unsere Herzen ein.

Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt.

Führe uns wie Maria auf unseren Wegen, gerade dann,  
wenn sie große Herausforderungen in sich bergen.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. AMEN.

Erste Lesung: Jesaja 7,10-14

*Antwortgesang: „Gott wird wenden Not und Leid ...“, Adventsbegleiter S. 73, Lied Nr. 2, 5. Str.*

Zweite Lesung: Römer 1,1-7

*Ruf vor dem Evangelium: „Ihr seid das Licht ...“, Effata Nr. 24,8*

Evangelium: Lukas 1,26-38 (Evangelium vom vierten Adventssonntag, Lesejahr C)

**Gedanken zum Sonntag**

Heute könnten die Kinder gefragt werden: Wem gebe ich gerne die Hand? Was mag ich nicht? Wen habe ich gern in meiner Nähe?

Wem gebe ich gerne die Hände, wenn wir einen Kreis bilden?

Wie geht es mir, wenn mir jemand beim Segensgebet die Hände auflegt?

Das Evangelium des Sonntags führt uns Maria vor Augen. Sie spürt Gottes Nähe in der Begegnung mit dem Engel und lässt sich von seiner Botschaft berühren.

Worin zeigt sich das in der gehörten Geschichte?

Weil der Engel auf ein offenes und berührbares Herz Mariens stößt, deswegen schreibt Gott durch sie Weltgeschichte. Sie empfängt neues Leben und geht mit ihm schwanger ... bis zum Tag der Geburt auf den wir zugehen ...

Glaubensbekenntnis: beten

Fürbitten

Zu Gott, unserem Vater, der Maria ausgesucht hat als Mutter seines Sohne, wollen wir beten:

1. Schenke den Kirchen Menschen, die bereit sind, für Jesus und das von ihm angesagte Reich Gottes da zu sein. V.: Vater im Himmel. A.: Wir bitten dich erhöre uns.
2. Lass immer wieder Menschen auftreten, die sich für den Erhalt von Rechten bei Minderheiten einsetzen. V.: Vater im Himmel. A.: Wir bitten dich erhöre uns.
3. Beschütze die Menschen, die unbehütet und ausgesetzt sind, weil sie in ihrer Heimat nicht länger leben konnten. V.: Vater im Himmel. A.: Wir bitten dich erhöre uns.
4. Lasst alle Menschen, besonders auch die Kinder erkennen, welche Wege du mit ihnen gehen willst. V.: Vater im Himmel. A.: Wir bitten dich erhöre uns.
5. Sei du der Freund aller, die sich nach Liebe und Zuwendung sehnen. V.: Vater im Himmel. A.: Wir bitten dich erhöre uns.
6. Schenke unseren Verstorbenen die Gemeinschaft mit Maria und allen Heiligen bei dir im Licht des Lebens. V.: Vater im Himmel. A.: Wir bitten dich erhöre uns.

Gott, du willst das Heil für uns alle. Wir danken dir dafür, dass du Maria als Mutter Jesu ausgesucht hast. Sei auch uns ein helles Licht auf dem Weg zu dir. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. AMEN.

*Gabenlied: „Brot, das die Hoffnung nährt ...“ – Effata Nr. 34 oder „Wir weihn der Erde Gaben ...“ – GL Nr. 480 (alt)*

Gabengebet:

Herr, unser Gott,

wir legen die Gaben auf den Altar.

Heilige sie durch deinen Geist,

der mit seiner Kraft die Jungfrau Maria überschattet hat.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. AMEN.

*Sanctus: „Heilig, heilig, ...“ – Effata Nr. 46 oder „Heilig ist Gott ...“ – GL Nr. 481 (alt).*

Vater unser - gesungen

Friedensgruß: Maria lässt sich von der Botschaft des Engels erreichen. Sie sucht nach dem für sie richtigen Weg. Im in uns Hineinspüren zeigt sich letztlich auch unser eigener von Gott vorgesehener Weg. Es ist auf jeden Fall ein Weg zum Frieden. Dieser Friede sei alle Zeit mit Euch!

*Und mit deinem Geiste!*

*Agnus Dei: „Lamm Gottes ...“ – GL Nr. 482 (alt)*

*Kommunion: Orgelspiel*

*Danklied: „Seht, die gute Zeit ...“ – Adventsbegleiter S. 76, Lied Nr. 5, 1.+2. Strophe.*

Schlussgebet:

Allgütiger Gott,

du hast uns in diesem Mahl das Heil zugesagt

und uns schon jetzt Anteil daran gegeben.

Lass uns das Kommen deines Sohnes in Freude erwarten

und mache uns umso eifriger in deinem Dienst,

je näher das Fest seiner Geburt heranrückt.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. AMEN.

Segen

Der Herr sei mit Euch!

*Und mit deinem Geiste!*

Und so segne Euch auf die Fürsprache der Heiligen Gottesmutter Maria der lebendige Gott,  
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. AMEN.

Entlassruf

Gehet hin und bringet Frieden!

*Dank sei Gott dem Herrn!*